Wolfgang Daniels

Rechtsanwalt seit 10/1978

Fachanwalt für Arbeitsrecht seit 1996

Notar a. D. (1991 - 2010 Notar)

Lehrbeauftragter (Beuth - Hochschule für Technik Berlin und WINGS-Fernstudium an der Hochschule Wismar, regelmäßig Dozent an der Justizakademie Brandenburg (Königs Wusterhausen) und an der Deutschen Richterakademie Wustrau

Telefon: 030 4467 92-29 (Assistentin: Frau Czajkowski)
E-Mail: daniels@dka-kanzlei.de

Tätigkeitsbereiche

Personalvertretungsrecht (Berlin, Bund, Brandenburg und andere Länder)
Betriebsverfassungsrecht
Arbeitsrecht (insbesondere öffentlicher Dienst)
Antidiskrimierungsrecht - AGG -
Recht der Vertrauenspersonen der schwerbehinderten Menschen
Recht der Frauenvertretungen / der Gleichstellungsbeauftragten
Arbeitskampfrecht

Für alle Interessenvertretungen: Beratung / Vertretung / Gutachten
Seit Jahrzehnten: Teamer / Trainer / Seminarleiter für Schulungen / Seminare
Für alle Interessenvertretungen: Konfliktmoderation / Trainer

Beruflicher Werdegang

Bankkaufmann
Studium in Berlin (FU), Genf und Tübingen
Rechtsanwalt seit 10/1978
Fachanwalt für Arbeitsrecht seit 1996
(Haupt-)Autor des Kommentars PersVG Berlin (seit 2010, 3. Aufl.: 2016), 4. Aufl.: voraussichtlich Sommer 2019
Richter am Anwaltsgericht Berlin seit 2004 und Mitglied des Präsidiums
Vorsitzender des Berufsbildungsausschusses der RAK Berlin
Beauftragter der RAK Berlin in der Schulkonferenz der Hans-Litten-Schule

Mitgliedschaften:

ver.di
Republikanischer Anwältinnen- und Anwälteverein e. V. (RAV)

Deutscher Anwaltverein (DAV)
Berliner Anwaltverein (BAV)
Tarifgemeinschaft der Rechtsanwälte e. V.
Förderer des GRIPS Theaters e. V.
Netzwerk Selbsthilfe e. V.

Veröffentlichungen

I Buchautor

Wolfgang Daniels (mit RA'in Kunze, RA Pätzel und RA Witt) Personalvertretungsgesetz Berlin, Kommentar, 5. Aufl. 2023.

II Fachartikel (Auswahl) in der Zeitschrift *Der Personalrat*

„Personalräte und ihre Mitglieder im Streik“ - was dürfen sie, was eher nicht? Heft 10/2018 , S. 14 ff.

„Korrigierende Rückgruppierung - ein Auslaufmodell ?“ - Korrigierende Rückgruppierung ist mitbestimmungspflichtig; neue Chancen für Personalräte: Heft 9/2018 , S. 32 ff.

„Keine Kür, sondern Pflicht“ Die Teilnahme an der Personalratssitzung: Heft 5/2018 , S. 16 ff.

„Personalräte sind keine Geheimräte“ Zur Schweigepflicht von PR-Mitgliedern: Heft 5/2017 , S. 25 ff.

„Nur keine Panik bei einer Anfechtung!“ Wie geht es? Was ist zu tun?: Heft 3/2016 , S. 26 ff.

„Mitbestimmung beim Urlaub“ - Was kann der Personalrat für den Ausgleich zwischen den Wünschen der Beschäftigten tun?: Heft 4/2015 , S. 23 ff.

„Vom Umgang mit Beschwerden“ - Was ist bei von Beschäftigten „verlangter“ Vertraulichkeit?: Heft 7/2014, S. 12 ff.

„Mitbestimmung auch bei Verkürzung der Stufenlaufzeit“ - neues Handlungsfeld für Personalräte: 2013 S. 451 ff.

„Personalratstätigkeiten ‚contra‘ Dienstpflichten“ - was geht vor?: 2013 S. 150 ff.

„Das ferne, für Personalvertretungen fast unerreichbare Bundesverwaltungsgericht“ Dessen Rechtsprechung zu Nichtzulassungsbeschwerden: Eine Hürde zu mehr Gerechtikeit?: 2013 S. 6 ff.

„Der ordnungsgemäße Beschluss des Personalrates“ - Zahlreiche Formalien müssen eingehalten werden: 2012 S. 253 ff.

„BEM beim ‚fremden‘ Arbeitgeber“ - bei Abordnung, Gestellung, Leiharbeit und Zuweisung (JobCenter), sowie die Beteiligung der Personalräte: 2011 S. 360 ff.